

Z 1983 B

## Gedenken an die Opfer des Terror-Regimes

### Der Bundeskanzler in Bergen-Belsen Das jetzige Deutschland achtet alle Rassen und Völker

Auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen fand am 2. Februar 1960 eine Gedenkfeier statt, bei welcher der Millionen jüdischer Opfer des nationalsozialistischen Regimes gedacht wurde. Vertreter jüdischer Organisationen und Gemeinden, der Bundeskanzler, die Bundesminister Strauß, Lücke und Lemmer, Vertreter des Niedersächsischen Landtags, des Diplomatischen Korps und mehrere Schulklassen nahmen an der Gedenkstunde teil. Bundeskanzler Dr. Adenauer hielt folgende Ansprache:

Meine verehrten Damen und Herren!

Wir waren eben versammelt an den beiden Denkmälern, die errichtet worden sind zur Erinnerung für die Tausende, die hier ihr Leben gelassen haben. Wir gedenken in dieser ersten Stunde aller Opfer der nationalsozialistischen Diktatur und gedenken voll tiefen Mitgeföhls ihrer Angehörigen. Wir gedenken insbesondere heute und in dieser Stunde der Angehörigen, die sich dem jüdischen Glauben zurechnen. Wir gedenken ihrer voll tiefen Mitgeföhls, und ich muß Ihnen gestehen, daß ich tief bewegt und tief erschüttert bin in der Erinnerung an all' das Elend und an all' die Not, die hier in dieser Gegend jahrelang geherrscht haben. Sie werden wissen, daß auch ich eine Zeitlang in einem Konzentrationslager war und daß ich deswegen die ganze Atmosphäre eines solchen Lagers in mich aufgenommen habe und daß sie wieder lebendig wird an einem Tage wie dem heutigen.

In den letzten Wochen haben sich in Deutschland und in anderen Ländern — aber vor allem geht mich als deutschen Bundeskanzler das an, was in Deutschland geschehen ist — Vorgänge ereignet, die wir aufs tiefste bedauern.

Ich möchte auch heute allen Juden in Deutschland sagen und ihnen die feste Zusicherung geben, daß sie hier die Sicherheit und die Achtung genießen, auf die sie wie jeder andere freie Mensch ein Anrecht haben. Ich möchte auch von hier aus sagen, daß alle diejenigen, die die Sicherheit und die Achtung,

die unseren jüdischen Mitbürgern gebühren, verletzen, der energischen Bestrafung zugeführt werden.

Das jetzige Deutschland achtet alle Rassen, alle Völker, und es stellt an die Spitze die Achtung vor dem Recht und vor der Freiheit eines jeden. Ich bitte Sie und ich bitte die Öffentlichkeit nicht nur meines Landes, sondern die Öffentlichkeit der Welt, die Versicherung entgegenzunehmen, daß wir mit unserer ganzen Kraft uns dafür einsetzen, auch bei der Erziehung unserer Jugend, daß niemals wieder in der Welt sich etwas ereignet wie das, was sich leider Gottes während der nationalsozialistischen Zeit ereignet hat.

Ich möchte aber nicht nur heute derjenigen Toten jüdischen Glaubens gedenken, sondern ich möchte auch gedenken derjenigen Toten der Deutschen, der Polen, der Franzosen, der Tschechoslowaken — aller derjenigen, die hier eine schreckliche Zeit bis zu ihrem Ende verbringen mußten.

Ich glaube, wir können keinen besseren Ort und keine bessere Stunde wählen als diesen Ort und die heutige Stunde in dem Gelöbnis, alles dafür zu tun, daß jeder Mensch — gleichgültig, welchem Volk, welcher Nation, welcher Rasse er angehört —, daß jeder Mensch auf der Erde in Zukunft Recht, Sicherheit und Freiheit genießt.

Vorher hatte der Bundeskanzler am Obelisk vor der Ehrenstätte auf dem ehemaligen Appellplatz des Konzentrationslagers einen Kranz niedergelegt. Auch der Präsident des Jüdischen Weltbundes, Dr. Goldmann, und der Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. van Dam, hatten das Ehrenmal mit einem Kranz geschmückt. Der Bundeskanzler und die Bundesminister verweilten eine Zeitlang mit entblößten Häuptern vor der Ehrenmauer, auf der in 14 Sprachen die Inschriften der Nationen angebracht sind, aus denen die Opfer von Bergen-Belsen stammen. Dann legten Dr. Adenauer, die Bundesminister und die Vertreter der jüdischen Organisationen auch am Ehrenmal der jüdischen Opfer Kränze nieder.

022-3/0

686-0